

Pressekonferenz BSW-Solar

Kosten der Solarstromförderung

Vorstellung Kurzgutachten Prognos AG

Carsten Körnig, Hauptgeschäftsführer
BSW-Solar

Frank Peter Projektleiter
Energiewirtschaft, Prognos AG.



Berlin, 12.01.2012

Bundesverband Solarwirtschaft e.V. (BSW-Solar)

Energiewende soll EE-Ausbau beschleunigen

2



- Mit dem Atomausstieg verbindet die Bundesregierung die Absicht, den Ausbau Erneuerbarer Energien zu beschleunigen. Sie hat dazu mit einem umfangreichen Gesetzespaket die Energiewende in Deutschland eingeleitet.
- Bis zum Jahr 2020 sollen mindestens 35 Prozent des Stromverbrauchs in Deutschland aus klimaschonenden regenerativen Energien gedeckt werden (rd. 52 GWp aus Photovoltaik). Quelle: Nationaler Aktionsplan/ Sommer 2010
- Die Solarbranche hält einen Photovoltaik-Anteil in Höhe von 10% bis 2020 für technisch und energiewirtschaftlich realisierbar (60 – 70 GWp), ohne dass Strompreise dadurch maßgeblich steigen.

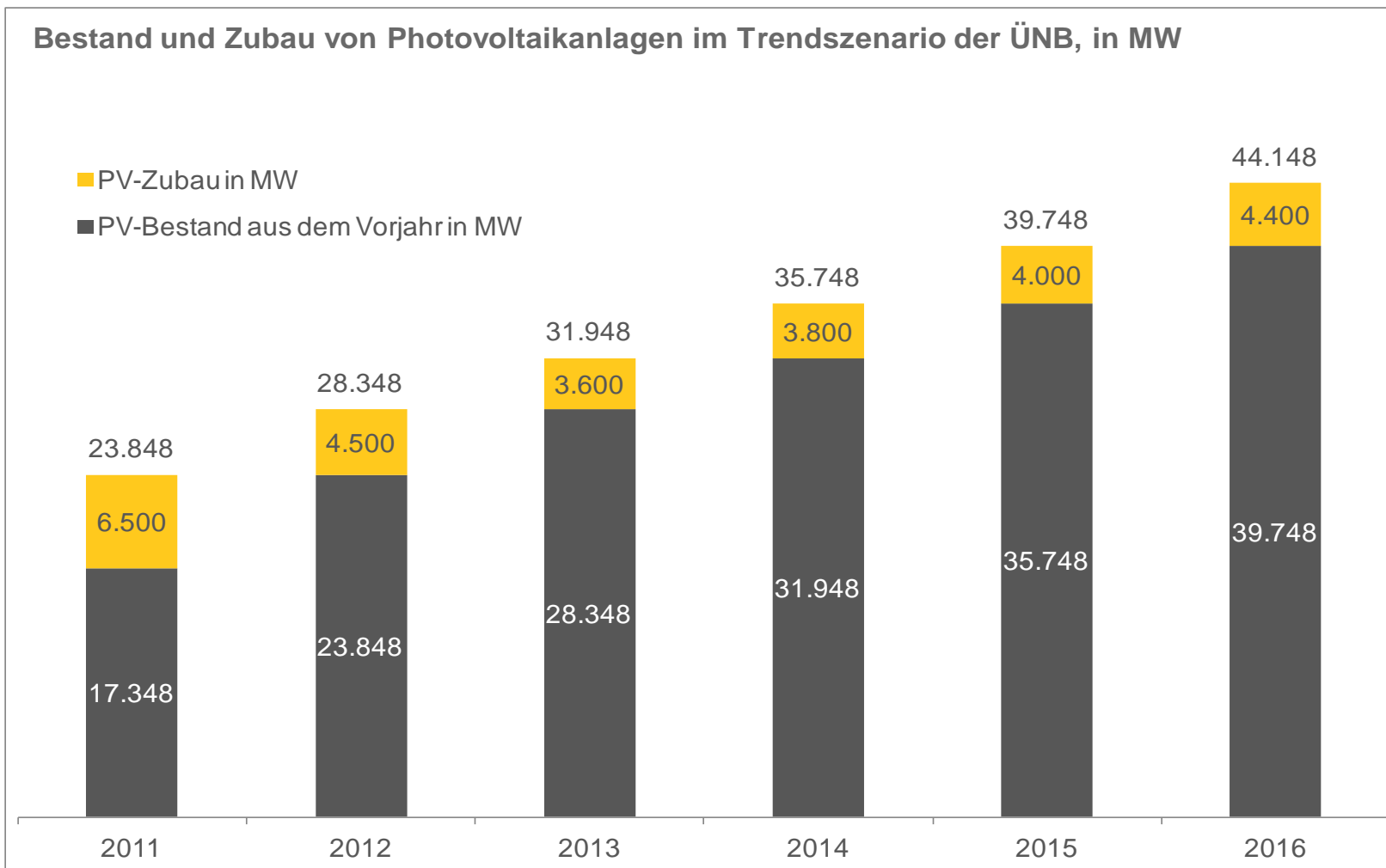
PV-Anteil am dtsh. Strom-Mix 2011: 3%, Prognose 2012: 4%, 2013: 5%, 2016: 7%

Verdoppelung der PV-Kapazität bis 2016/2017

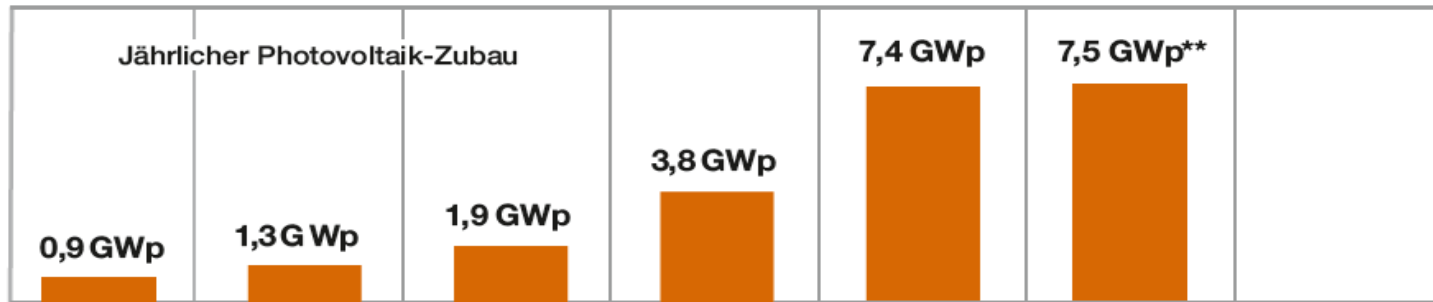
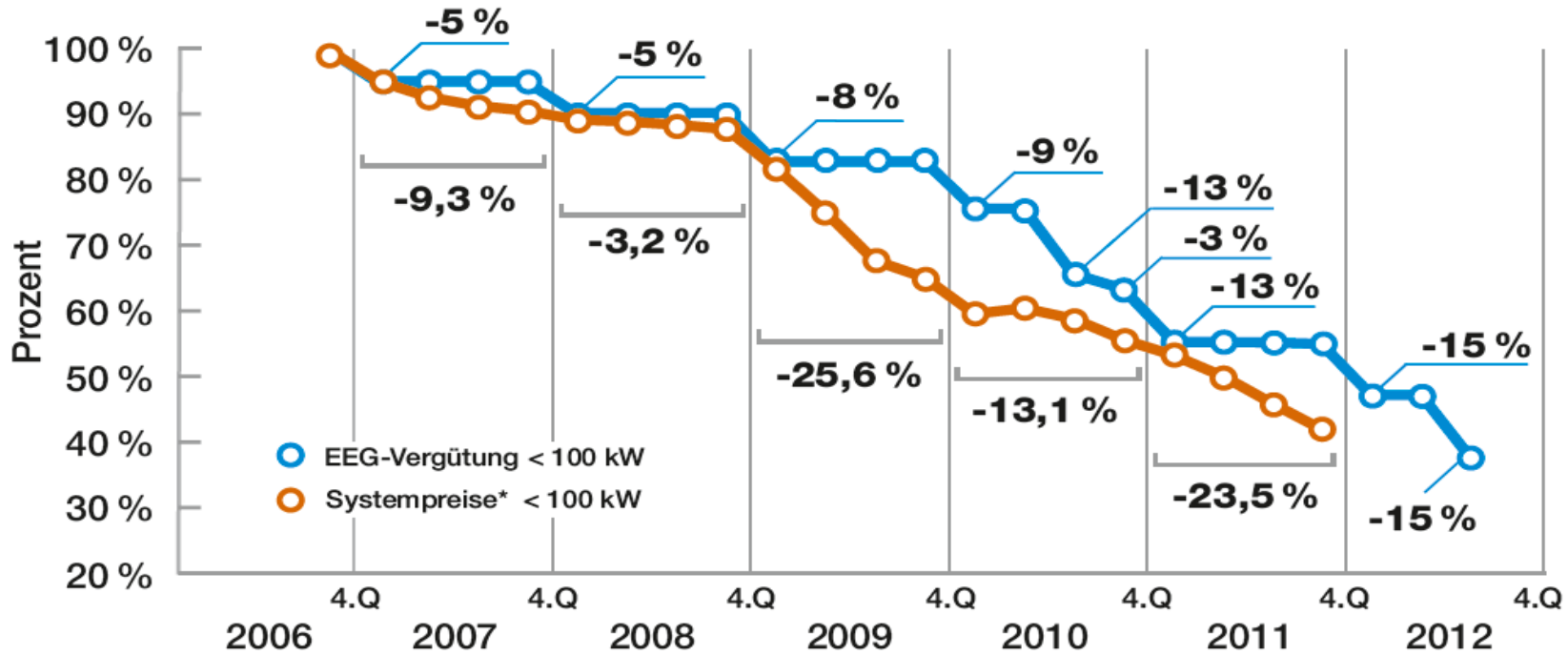
Bestand und Zubau von Photovoltaikanlagen im Trendszenario der ÜNB, in MW

■ PV-Zubau in MW

■ PV-Bestand aus dem Vorjahr in MW



Kosten und Förderung von Solarstrom seit 2008 halbiert

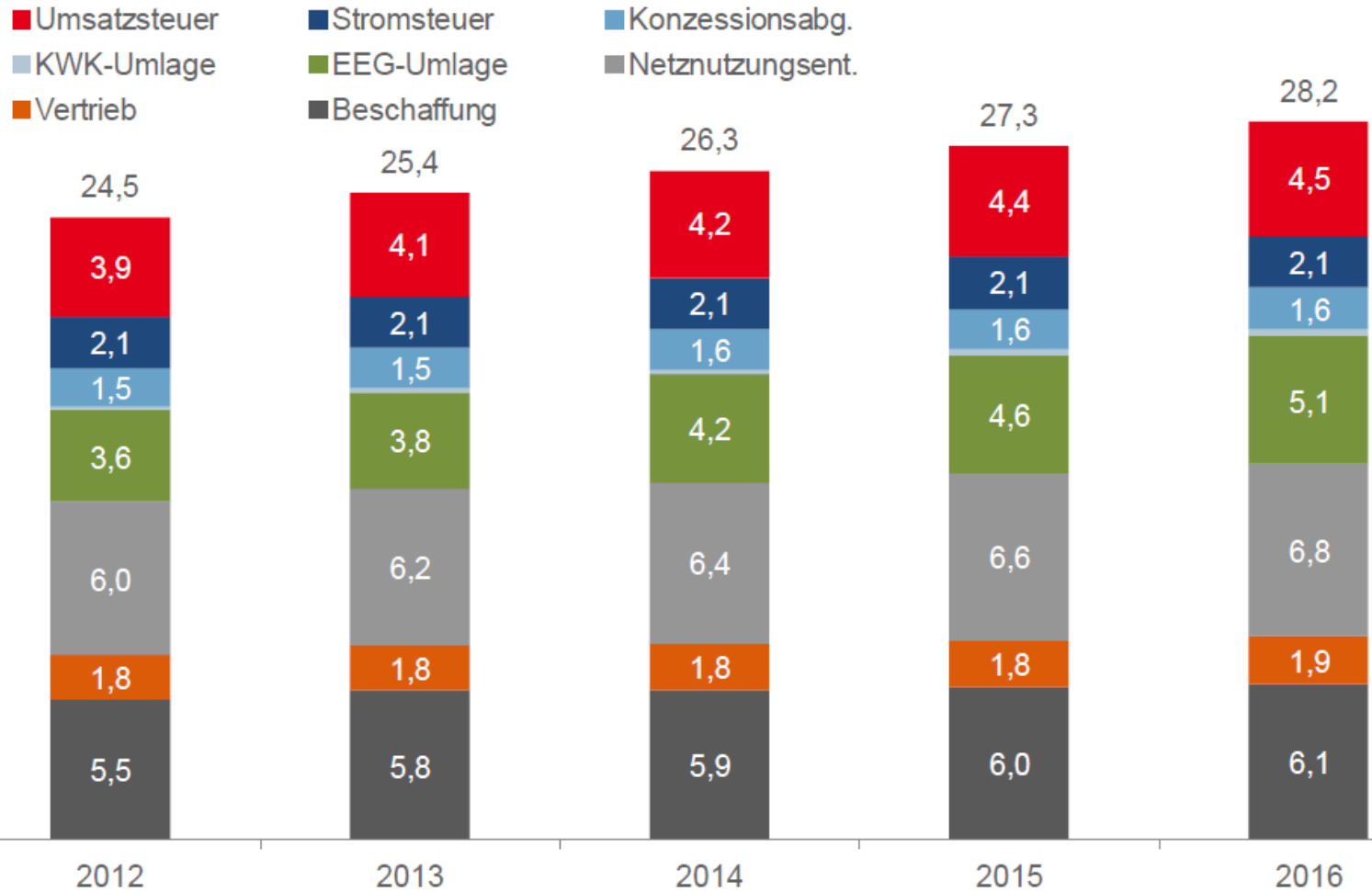


* Systempreise: Durchschnittliche Endkundenpreise fertig installierter Aufdach-Anlagen ohne USt.

** Bundesnetzagentur, vorläufig

Haushalte werden künftig mehr für Strom zahlen müssen

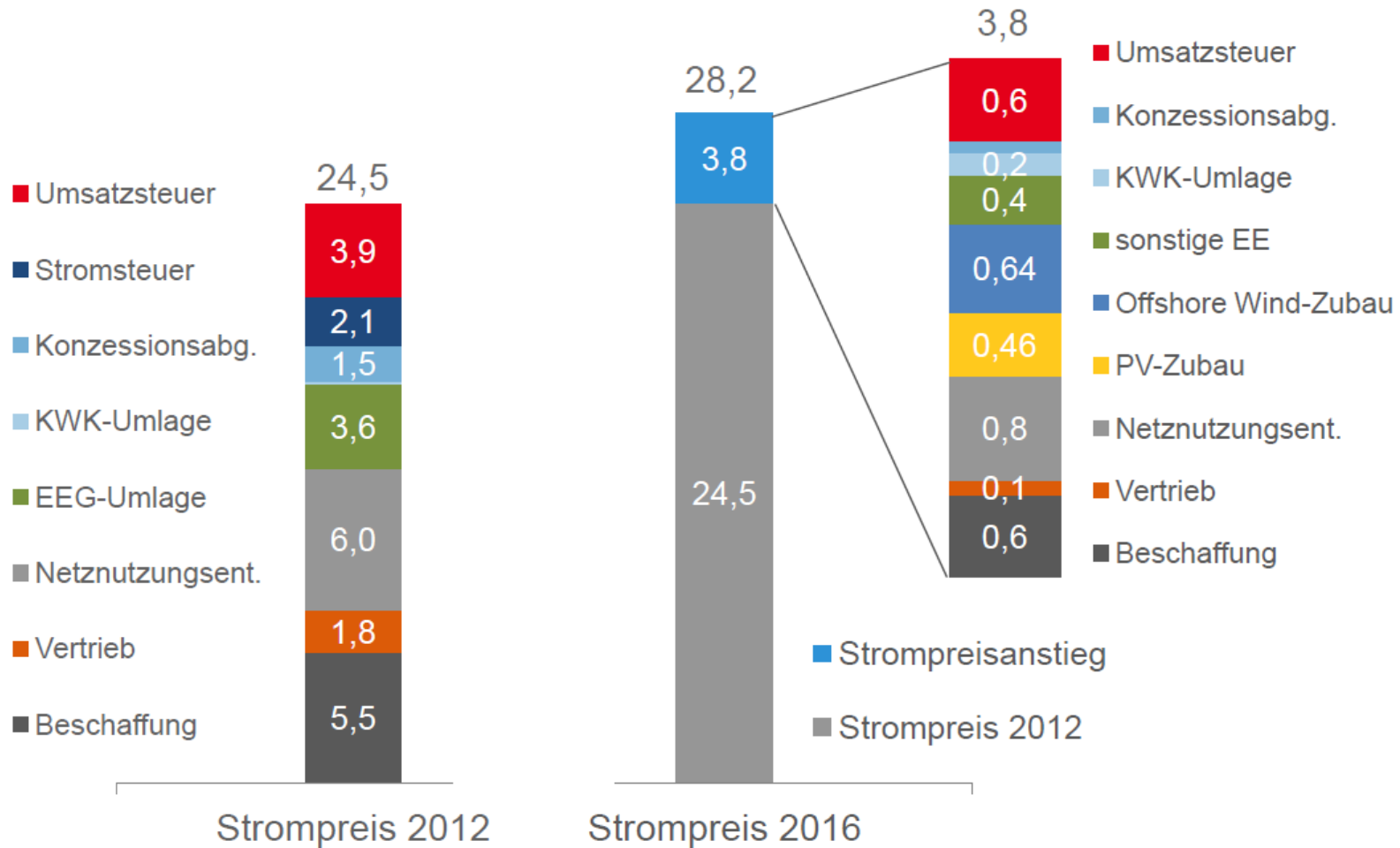
Strompreise Haushalte (nominal) in Cent/kWh



Durchschnittlicher Strompreisanstieg von 2000 bis 2011: rund 4 % p.a.

Quelle: Prognos AG

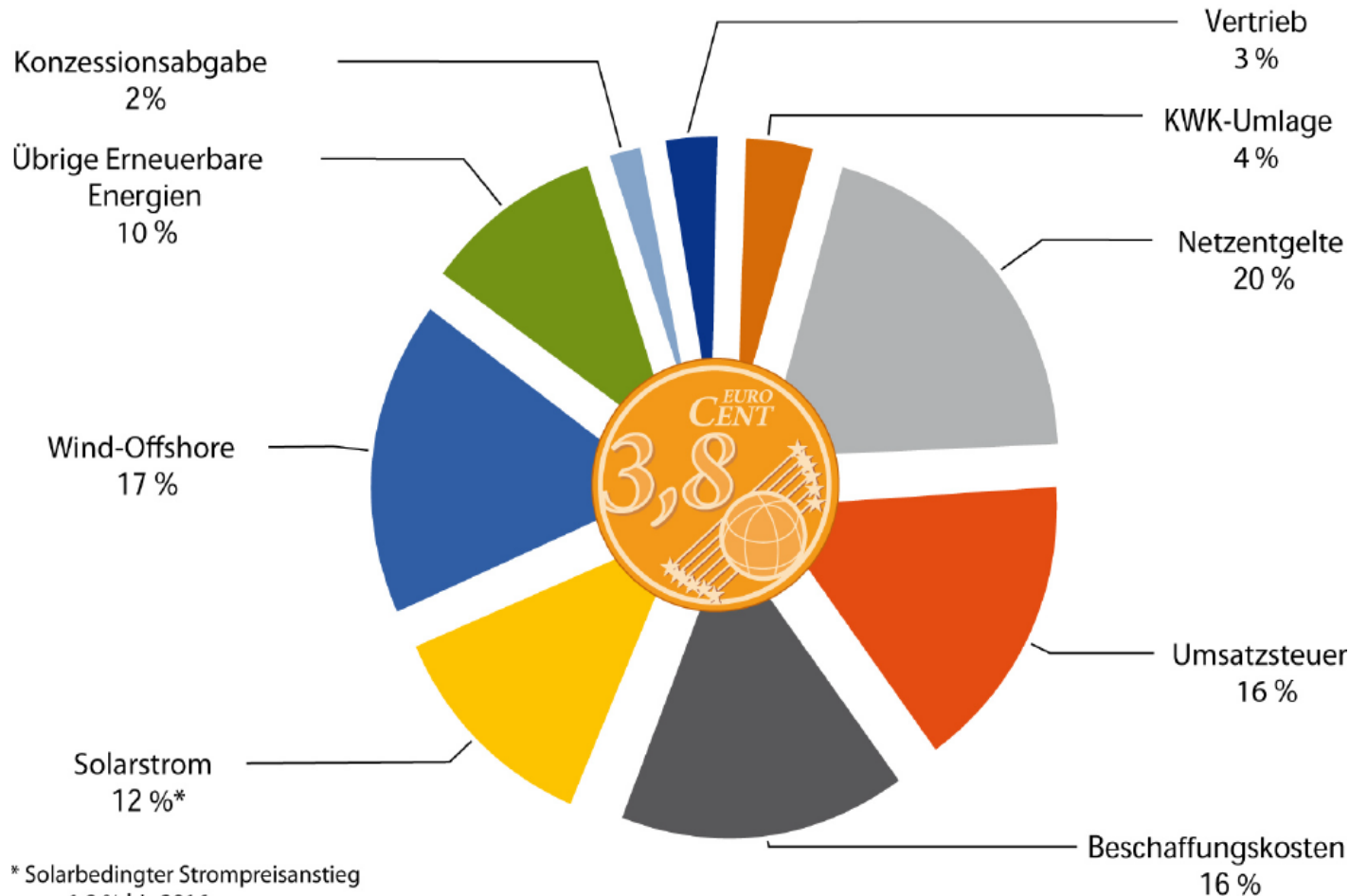
Solarstrom zukünftig ein Kostenbestandteil unter vielen



Angabe der Haushaltsstrompreise in Cent/kWh, nominal

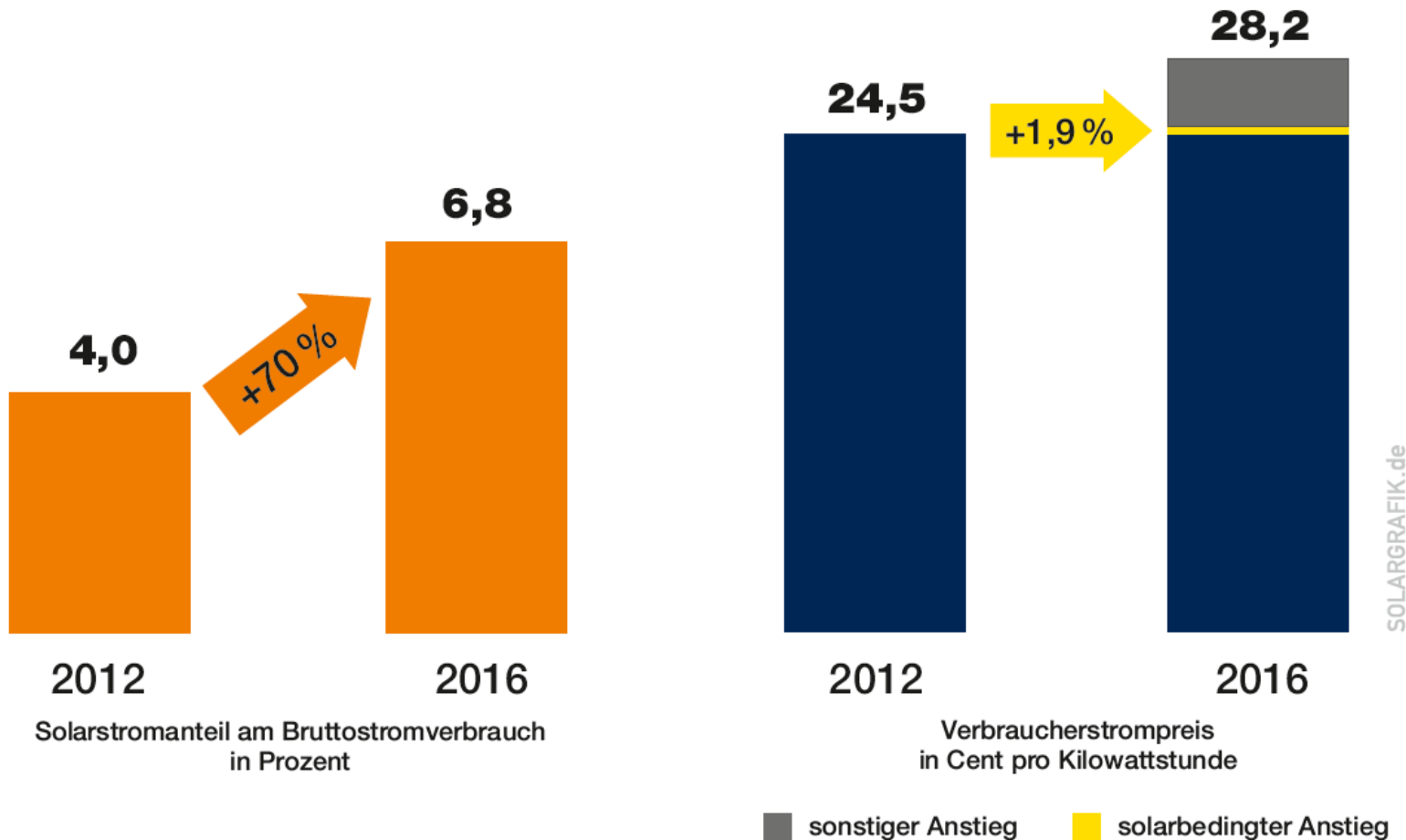
Weiterer Solarstrom-Ausbau erhöht Strompreise kaum noch

Bis 2016 steigt der Haushalts-Strompreis um 3,8 Cent. Dazu tragen bei:



* Solarbedingter Strompreisanstieg von 1,9 % bis 2016

Solarstromanteil wächst stark bei minimaler Kostensteigerung

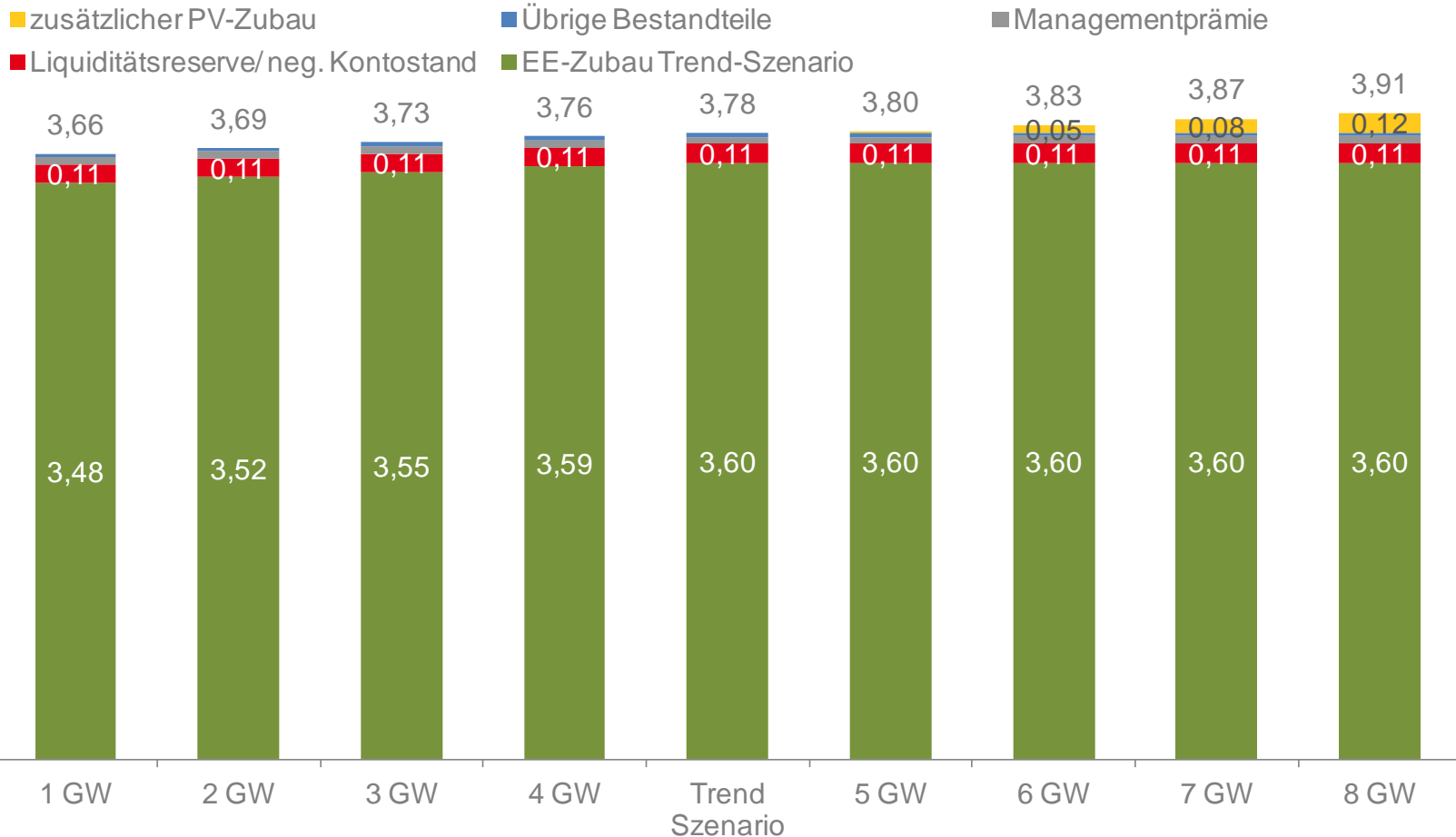


Entwicklung gemäß ÜNB-Trendszenario 2012-2016; Quelle: Prognos

www.solarwirtschaft.de

Pro Gigawatt PV-Zubau im Jahr 2012 steigt EEG-Umlage 2013 um 0,035 Cent

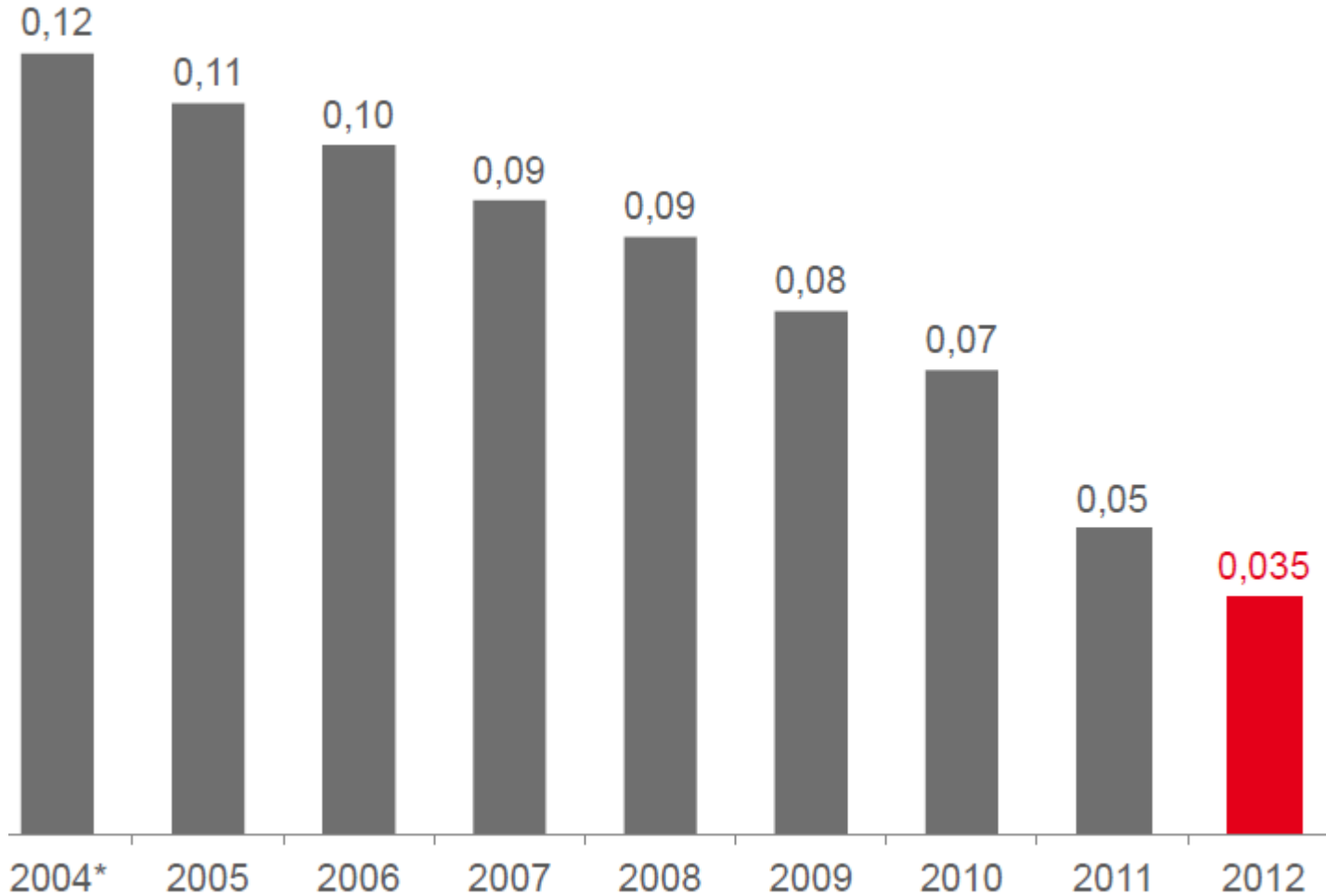
Höhe der EEG-Umlage im Jahr 2013 in Abhängigkeit des PV-Zubaus im Jahr 2012 zwischen 1 GW und 8 GW, in Cent/kWh



1 Gigawatt PV-Zubau 2012 70% günstiger als 2004

10

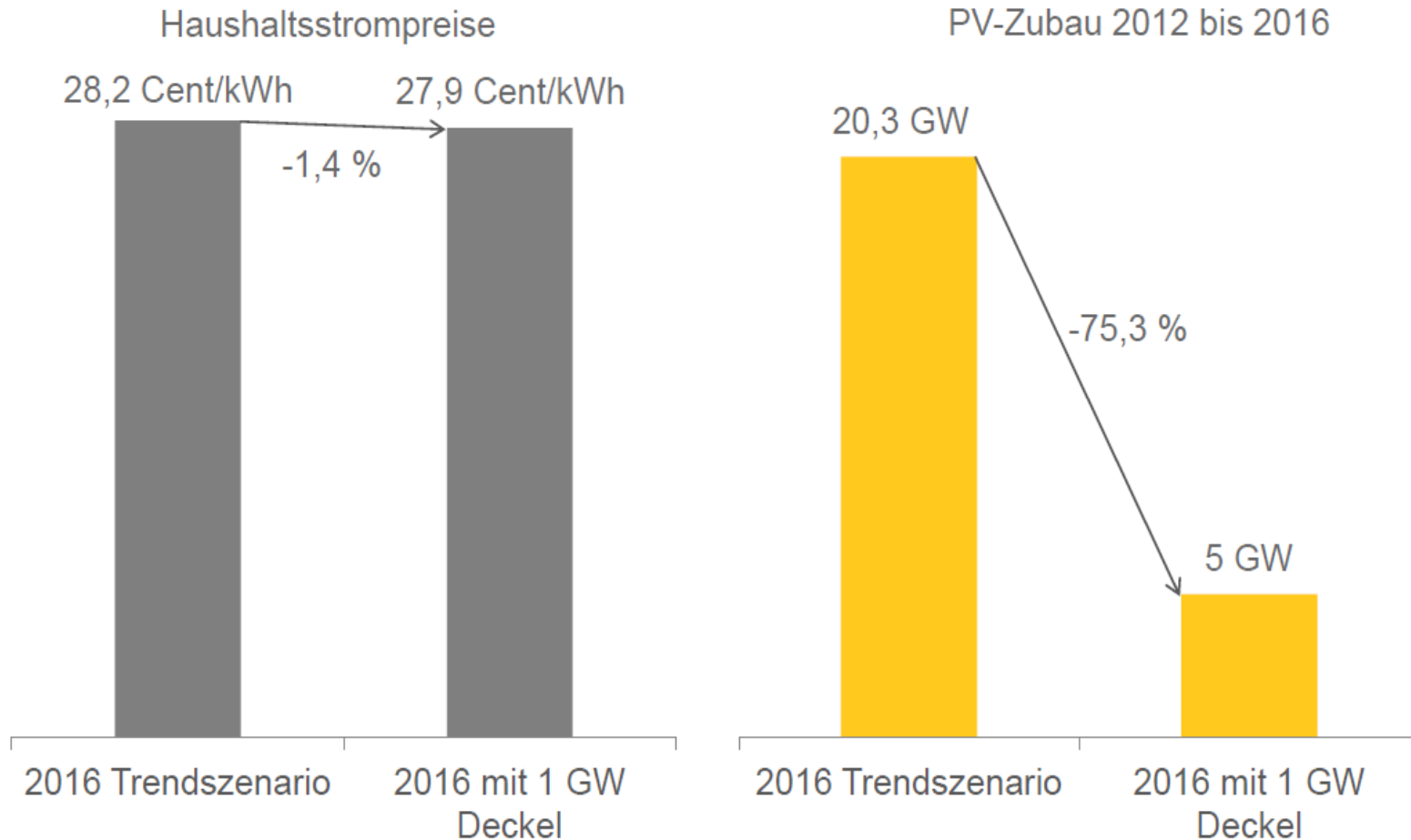
Erhöhung der EEG-Umlage durch einen zusätzlichen 1 GW PV-Zubau in früheren Jahrgängen,
in Cent/kWh



Quelle: Prognos AG

Förderdeckel würde Energiewende bremsen, Haushaltsstrompreise jedoch kaum reduzieren

Auswirkungen eines 1 GW PV-Deckels auf die Haushaltsstrompreise und den PV-Zubau



Zusammenfassung

- Der weitere Solarstrom-Ausbau ist unverzichtbar für das Gelingen der Energiewende und erhöht die Strompreise kaum noch.
- Der Anteil der Solarenergie am deutschen Strom-Mix wird in den nächsten vier Jahren um 70 Prozent steigen, von derzeit rund vier Prozent auf etwa sieben Prozent im Jahr 2016.
- Die Strompreise steigen dadurch nach Angaben der Prognos AG um 1,9 Prozent (0,46 Cent je Kilowattstunde). Die Kostenbremse im EEG funktioniert.
- Kosten und Förderung neuer Solarstromanlagen haben sich seit 2008 halbiert. Die Förderung sinkt 2012 mit rund 27% doppelt so stark wie 2011.
- Der weitere PV-Zubau beeinflusst die EEG-Kostenumlage nur noch geringfügig. Je Gigawatt zusätzlicher Photovoltaik-Leistung steigt die EEG-Umlage lediglich um 0,035 Cent/kWh. 1 Gigawatt PV-Zubau ist damit 2012 rund 70% günstiger als 2004.
- Selbst eine drastische Zubaureduktion, etwa durch eine Deckelung des Zubaus auf 1 GW, hätte nur eine minimale Wirkung auf die Haushalts-Strompreise: 2016 ergäbe sich eine Einsparung von 1,4 Prozent. Der Solarzubau hingegen würde um 75 Prozent niedriger ausfallen.
- Einer solchen Beschränkung des PV-Zubaus mit marginalen Einspareffekten stünden drastische Verluste bei Arbeitsplätzen, Anlageinvestitionen, Branchenumsatz, Technologievorsprung und Steuereinnahmen gegenüber.
- Ein fester Zubau-Deckel ist deshalb ebenso abzulehnen wie zusätzliche – über das gültige EEG hinausgehende - Einschnitte bei der Solarförderung.

Photovoltaik ist unverzichtbar für Energiewende

13



Der weitere kraftvolle Ausbau der Photovoltaik in Deutschland ist unverzichtbar für den sicheren Erfolg der Energiewende, vom Bürger gewollt, kosteneffizient und nach gesellschaftlich tragbaren Anschubinvestitionen in wenigen Jahren wettbewerbsfähig.

Solarstrom ist gut für unser Land: er ist klimaschonend, erneuerbar, verbrauchernah, genießt höchste Akzeptanz beim Bürger und ermöglicht einen schnellen Ausbau bei rasant sinkenden Kosten.

Um ihren Beitrag zur Energiewende zu leisten ist die Solarbranche auf verlässliche politische Rahmenbedingungen angewiesen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

